

KANZLEISTUNDEN

Montag – Freitag von 8:00 – 12:00 Uhr
Sprechstunden P. Nikolaus:
jeden Samstag 10:00 – 12:00 Uhr

BEICHTGELEGENHEIT

vor und nach den Gottesdiensten und auf persönliche Vereinbarung

GOTTESDIENSTE IN DER WALLFAHRTSKIRCHE MARIA SCHUTZ

Sonntage: 8:00, 9:30, 11:00 Uhr
15:00 Uhr Segen
Werktage: 9:30 Uhr

PFARRNACHRICHTEN

Am 9. Oktober feiern wir wieder ERNTEDANK. Der Chor „Zauberbergklang“ wird dabei singen. Anschließend laden wir zur Agape. Seien Sie herzlich willkommen! Besonders laden wir unsere Kinder mit ihren Eltern dazu ein!

Für alle so intensive und oft zeitraubende Arbeit zum Zustandekommen des PFARRFLOHMARKTES möchte ich mich aus ganzem Herzen bei allen Frauen bedanken, allen voran bei Christine Kusche und Agnes Molnar, die zuständige Pfarrgemeinderätin. Auch den Zulieferanten und Verkäufern ein herzliches Vergelt's Gott.



Im normalen Leben wird es einem gar nicht bewusst, dass der Mensch unendlich mehr empfängt, als er gibt, und dass Dankbarkeit das Leben erst reich macht.

Fortsetzung von Seite 2

„Niemand hat sich mehr als Maria der Betrachtung des Antlitzes Christi mit gleicher Beharrlichkeit hingegeben“, schreibt der heilige Papst Johannes Paul II. im Apostolischen Schreiben „Rosarium Virginis Mariae“ aus dem Jahr 2002). Die geistliche Betrachtung ist ein unerlässliches Element dieser Gebetsform, wie es der heilige Papst Paul VI. in seinem Apostolischen Schreiben „Marialis cultus“ (1974) ausführt: „Ohne die Betrachtung ist der Rosenkranz ein Körper ohne Seele, und das rezitierende Gebet läuft Gefahr, zu einer mechanischen Wiederholung von Formeln zu werden und zur Ermahnung Jesu in Gegensatz zu treten: »Wenn ihr betet, so plappert nicht wie die Heiden! Die meinen, sie fänden Erhöhung, wenn sie viele Worte machen« (Mt 6,7). Von seiner Natur her verlangt das Rosenkranzgebet einen ruhigen Rhythmus und ein längeres besonnenes Verweilen, was im Betenden die Betrachtung der Geheimnisse des Lebens des Herrn fördert, die mit den Augen derjenigen geschaut werden, die dem Herrn am nächsten stand und dessen unergründliche Reichtümer erschließt“.

IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
P. Nikolaus Seitz CP,
Pfarramt 2680 Semmering; Tel. 02664/2239
www.pfarre-semmering.at
RENOVIERUNGSKONTO – Pfarrhof:
PSK Semmering: 7.433.247

GRÜß



GOTT!

Pfarrbrief

Jahrgang 64

Oktober 2022



DANKBARKEIT WIRKT

LITURGISCHER KALENDER OKTOBER 2022

- 01.10. Hl. Theresia vom Kinde Jesu
02.10. 27. Sonntag im Jahreskreis
04.10. Hl. Franz von Assisi
06.10. Hl. Bruno
07.10. Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz
09.10. 28. Sonntag im Jahreskreis:
ERNTE-DANKFEST UNSERER PFARRE
10:00 Festgottesdienst, es singt der Chor
„Zauberbergklang“
13.10. Hl. Koloman, Märtyrer
15.10. Hl. Theresia von Avila
16.10. 29. Sonntag im Jahreskreis
17.10. Hl. Ignatius von Antiochien
18.10. HL. LUKAS, EVANGELIST
19.10. HL. PAUL VOM KREUZ, STIFTER DER
PASSIONISTEN
20.10. Sel. Jakob von Geras
21.10. Sel. Karl aus dem Hause Österreich
23.10. 30. Sonntag im Jahreskreis,
WELTMISSIONSSONNTAG
26.10. Nationalfeiertag
28.10. HLL. APOSTEL SIMON UND JUDAS
29.10. Sel. Maria Restituta
30.10. 31. Sonntag im Jahreskreis
31.10. Hl. Wolfgang

GOTTESDIENSTE DER PFARRE SEMMERING

Sonn- und Feiertage: 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst
18:00 Uhr Vorabendmesse

Werktag: Dienstag, Freitag: 16:00

KANZLEISTUNDEN

Montag – Freitag von 8:00 – 12:00 Uhr
Sprechstunden P. Nikolaus:
jeden Samstag 10:00 – 12:00 Uhr

BEICHTGELEGENHEIT

vor und nach den Gottesdiensten und auf persönliche Vereinbarung



Das Wesen des Rosenkranzgebetes

Das Rosenkranzgebet ist das vielleicht bedeutendste und am weitesten verbreitete Volksgebet der katholischen Kirche. Es verbindet mündliches Wiederholungsgebet mit einer meditativen Betrachtung der mit Jesus Christus und seiner Mutter Maria verbundenen Erlösungs- und Heilsgeschichte. So ist dieses Gebet christuszentriert und mari-anisch zugleich: Christus- und Marienlob. Das Rosenkranzgebet setzt sich zusammen aus christlichen Grundgebeten: Glaubensbekenntnis, Vaterunser, Ave-Maria, Ehre sei dem Vater. Für die geistliche Betrachtung des Lebens Jesu werden kurze Sätze in das Ave-Maria eingefügt, die sogenannten „Geheimnisse“.

Ein kontemplatives Gebet

Der Rosenkranz soll zu einem tieferen Verständnis der Person und des göttlichen Geheimnisses Jesu Christi hinführen. Das große Vorbild für ein solches kontemplatives Beten ist die Gottesmutter Maria.

Fortsetzung siehe Seite 4

Liebe Leserinnen und Leser,

in den bewegten 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurde der lockere Spruch geboren „stell dir vor, es ist Krieg und keiner geht hin“. Das Aufbegehren einer ganzen Studentengeneration hatte damals eine Friedensbewegung ins Leben gerufen. Viele nannten sich Blumenkinder – Flower Power Kraft. Anstelle von Bewaffneten setzte man auf die Natur und ihr Erbe. Ist davon was geblieben? Heutzutage werden wieder schreckliche Kriege geführt. Waffen werden in nie da gewesener Menge produziert. Die sogenannte Klimaveränderung tut ihr übriges. Statt vernünftig zu überlegen und zu handeln, versteigen sich die Menschen in Hysterie und Panik. Der Gipfel ist, dass man es als Verbrechen der Umwelt gegenüber ansieht, Kinder in die Welt zu setzen. Im Buch Genesis heißt es, dass Gott dem Menschen seine Schöpfung übergeben hat:

„Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land. Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie. Gott segnete sie und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen.“ (Gen 1.26f)

Solange diese Schöpfung Bestand hat, wird auch für jeden Menschen genug auf dieser Erde wachsen, um ihn satt zu machen.

Im Oktober geschehen zwei sehr bedeutende und für uns Christen wichtige Dinge: Wir feiern das Erntedankfest. Wir erkennen die Schöpfung als Werk Gottes an und versprechen, sie gut zu verwalten und zu behandeln. Wir lehnen ein Leben voller Überfluss ab solange es die Armut gibt.

Das zweite ist das Beten des Rosenkranzes. Darin betrachten wir den Heilsplan Gottes mit uns im Wiederholen des Gegrüßet seist du Maria.

Dieses Gebet hat wahrscheinlich ohne dass wir das ahnen, die Welt vor vielen Katastrophen gerettet. Reinhold Schneider schreibt ja, dass es allein den Betern noch gelingen kann, das Schwert ob unsern Häuptern aufzuhalten.

Da möchte ich doch den eingangs zitierten Satz ein wenig in verwandelten Worten wiedergeben: Stell dir vor, es ist Gottesdienst, und keiner geht hin.

Sind viele von uns nicht diesem Gedanken gefolgt? Es ist Zeit umzukehren. Ein weiser Rat lautet: Bete und arbeite! Mache dein Leben wieder zu einen Segen für andere.

Es grüßt und segnet Sie

Mr p. nikolaus